

## Orientierungspraktikum Gy/OS

Das Orientierungspraktikum ist Teil des Moduls		Kürzel	
<b>Pädagogische Professionalität entwickeln</b>		EW-L GO 1P	
Modulverantwortliche für das Orientierungspraktikum: Prof. Dr. Till Sebastian Idel <a href="mailto:idel@uni-bremen.de">idel@uni-bremen.de</a> ; Tel.: 218-69211			
<b>Angaben zum Gesamtmodul</b>	9 CP mit Lage im 2. Semester		
<b>Angaben zu Praktikum und Begleitveranstaltung:</b>	Dauer: <b>1 Semester</b>	SWS: <b>2</b>	CP: <b>6</b>

### Ziele und Inhalte des Moduls

Übergeordnetes Ziel des Orientierungspraktikums ist die Berufszielüberprüfung unter der Berücksichtigung des Perspektivwechsels. Das bedeutet, sich von der Schülerperspektive zu lösen, die vielfältigen Anforderungen des pädagogischen Berufsfeldes kennenzulernen und aus der eigenen biographischen Perspektive zu reflektieren (selbstproblemtisierender Charakter).

Im erziehungswissenschaftlichen Orientierungspraktikum sollen die Studierende darüber hinaus im Rahmen von Unterrichtshospitationen die Bedeutung und Komplexität von Erziehungs- und Bildungsaufgaben Lehrender in unterschiedlichen Situationen reflektieren und sich in kleineren Unterrichtssequenzen im eigenen pädagogischen Handeln, begleitet durch erfahrene Lehrkräfte, erproben. Außerdem sollen sie Schule als Organisation, also den über den Unterricht hinausgehenden Schulbetrieb kennenlernen und die Schule in ihrer Entwicklung zur Kenntnis nehmen.

Der Schwerpunkt liegt auf Beobachtungsaufträgen an Stelle von konzeptionell durchzuführendem Unterricht. Dazu wird nach Vorgabe ein Beobachtungsfokus entwickelt, der in der Vorlesung und in den Vorbereitungsveranstaltungen des Gesamtmoduls EW-L GO 1 vorbereitet werden können. Vier unterschiedliche Beobachtungsfelder sind hierbei voneinander zu unterscheiden:

- 1) Die Lehrperson und ihre Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern (unterstützen, erziehen, beurteilen, innovieren, beraten)
  - 2) Die Schülerinnen und Schüler in Lerngruppen (Was tun sie in der Schule? – „zwischen Schüler\_in-Sein und Peer-Sein“ ; „der Schülerjob“)
  - 3) Der Unterricht (Aufbau, Grundelemente, Sozialformen & Methoden, Rituale, Unterrichtsräume)
  - 4) Die Schule (Größe., Schulprofil & Schulprogramm, Einbettung am und in den Standort bzw. Sozialraum)
- Für den vertiefenden Teil des Praktikumsberichts ist zwischen den Beobachtungsfeldern 1) und 2) und zwischen den Feldern 3) und 4) zu wählen, d.h. zwei Beobachtungsfelder werden bearbeitet.

Die Studierende sollen im gesamten Modul EW-L GO 1 für den Entwicklungsgedanken sensibilisiert werden, dass sie sich in einem Bildungsgang befinden, den sie selbst mitgestalten können. Im Praktikum sollen sie deshalb für sich eine Entwicklungsaufgabe identifizieren.

#### Konkrete Handlungsfelder im Praktikum:

- Sich der Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgaben von PädagogInnen bewusst werden und wahrnehmen, in welchen Situationen (schulische, unterrichtliche) diese Aufgaben bedeutsam werden
- Die Institutionen Schule und das außerschulische Tätigkeitsfeld von LehrerInnen kennen lernen
- Die Bedeutung der Erziehungs- und Beratungsaufgabe in der Arbeit mit SchülerInnen bewusst wahrnehmen sowie wahrnehmen, in welchen Situationen diese Aufgaben bedeutsam werden.
- Die unterschiedlichen Lernprozesse von SchülerInnen wahrnehmen und systematische Beobachtungen schulischer oder unterrichtlicher Situationen vornehmen. Dabei soll insbesondere die Heterogenität von Lerngruppen wahrgenommen werden.
- Im Rahmen von Hospitationen und Reflexionsgesprächen mit den MentorInnen bzw. BegleitdozentInnen die Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht und pädagogischen Sequenzen kennenlernen und sich in ausgewählten pädagogischen Standardsituationen erproben. Dabei werden unterschiedliche methodische Zugänge und deren situationsgerechte Anwendung erfahren.
- Das komplexe Tätigkeitsspektrum von LehrerInnen und die Einzelschule als Lernort erkunden
- Konzepte individuellen Förderns und Forderns kennenlernen und reflektieren

- Unterschiedliche Entwicklungsverläufe wahrnehmen und systematische Beobachtungen am Einzelfall vornehmen
- Professionalisierung als Lernaufgabe verstehen und eine erste Auseinandersetzung mit Aspekten von Lehrerprofessionalität suchen

<b>organisatorische Informationen zum Orientierungspraktikum Gy/OS</b>	
<b>studentischer Arbeitsaufwand an den Schulen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Schulleben beobachten und kriteriengeleitet analysieren</li> <li>• gezielt Entwicklungsprozesse bei einzelnen Schüler/-innen beobachten und analysieren</li> <li>• eigene Praxiserfahrungen im Zusammenhang mit Beobachtungs- und Analyseaufgaben, wie z.B. unterschiedliche Sozialformen, Standardsituationen, besondere Organisationsformen (z.B. Lern- und Übungszirkel, Projekte), Teilelemente von Unterricht gemeinsam mit den Mentor/-innen planen und exemplarisch durchführen</li> </ul>
<b>Angebotsturnus und Lage des Gesamtmoduls</b>	Angebot jährlich zu belegen am Ende des 2. Semesters
<b>für das Modul zu erbringende Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Studienleistung in Form eines Praktikumsberichts (ca. 12-15 Seiten) zzgl. der qualifizierten Bescheinigung seitens der Praxiseinrichtung zum Nachweis von mindestens 90 Stunden, davon 60 Stunden im Unterricht und 30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld.
<b>⇒ zu erbringende Leistungen an den Schulen</b>	Präsenz in der Praktikumeinrichtung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90 Stunden, verteilt auf 6 Unterrichtswochen, davon 60 Stunden im Unterricht und 30 Stunden im außerunterrichtlichen Tätigkeitsfeld.</li> <li>• Zusätzlich sind 30 Stunden für Unterrichtsvorbereitung von den Studierenden einzukalkulieren. Diese ist nicht Bestandteil der Praktikums-Präsenzzeit, sondern im workload für selbstständiges Arbeiten im Modul EW-L GO 1 inbegriffen.</li> </ul>